

Der *Autofahrer* hingegen bleibt vor einem *Automat* bestehen, nicht aber auf einem *Autofriedhof*. Der *Autonome* allerdings wirft vor einem *Automat* sehr wohl das Handtuch, genau wie der *Autodidakt*.

Diese Regel gilt selbstverständlich auch für den einzelnen Spieler: Wer *Nasenbär* schreibt, darf kein anderes Wort mehr mit *Nase* benutzen, sonst werden diese alle gestrichen. Grundsätzlich bezieht sich diese Regel nur auf den Anfang des Wortes: neben *Fußball* ist *Federball* durchaus zulässig.

Vorsilben gelten übrigens nicht als Wortstamm: in einer *Unterführung* kann es also sowohl zu einer *Unterkühlung* als auch zu einer *Unterhaltung* kommen.

● **Welche Wörter sind eigentlich zulässig?**
Entscheiden Sie selbst! Sie sind die Spieler. Sie bestimmen, wo's lang geht. Sie können beispielsweise nur Substantive zulassen. Oder noch Verben dazunehmen. Und Adjektive und Adverbien. Wie Sie wollen...
Überlegen Sie es sich gut, ob Sie Vor- oder Spitznamen zulassen (*denn dann heißen die DarstellerInnen plötzlich alle Renate, Rita, Robert oder Rudi...*).

Und auch bei besonders kreativen Wortschöpfungen sollten Sie kritisch sein. *Ist es beispielsweise wirklich "Schrankkühle", was da aus dem Kühlschrank strömt?!*

Wie gesagt, wenn Ihnen ein Wort nicht gefällt, lehnen Sie es einfach ab. Die Mehrheit entscheidet...

Hinweis: Aus lizenzrechtlichen Gründen liegen die Filmausschnitte in der amerikanischen Originalfassung vor.

Haben Sie Fragen oder Anregungen zu diesem Spiel? Wir stehen Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung. Schreiben Sie uns oder rufen Sie an.

©1994 BLA / MD
© 1995 F.X.Schmid
D-83209 Prien

No. 71249.8



Mat.Nr. 7529

FILM... AB!



Spot...an! Der erste Filmausschnitt läuft. Und der Anfangsbuchstabe lautet „B“

Augen...auf! Wer findet die meisten Begriffe? Da ist eine Bar zu sehen, eine Bedienung. Ein Bursche tritt ein und gibt ihr ein Bussi – das ist doch Balzverhalten, ohne Zweifel...

Film...ende! Die Zeit ist um! Nun werden die notierten Begriffe reihum vortragen. Werden sie akzeptiert oder nicht? Alles eine Frage der Begründung. Je witziger, desto besser!

Wer nach 6 Filmausschnitten die meisten Begriffe gefunden hat, ist Gewinner.

Auf der beiliegenden Video-Cassette wird am Anfang das Spiel kurz vorgestellt. Schauen Sie sich doch zunächst diese Sequenz an. Danach können Sie eigentlich schon mit dem Spielen beginnen...

Spielmaterial: 1 Video-Cassette, 1 Spielplan, 1 Ring, 1 Würfel, 8 Blöcke, 8 Bleistifte.

FILM...EIN!

- **Die Video-Cassette** wird in den Rekorder eingelegt; der Fernseher wird angeschaltet. Ein Spieler wird zum „Regisseur“ ernannt: Er erhält die Fernbedienung und hat während des Spielverlaufs die Aufgabe, das Band zu gegebener Zeit anzuhalten bzw. neu zu starten.
- **Die Spieler** sollten sich so setzen, daß jeder einen freien Blick auf den Bildschirm hat. Jeder erhält einen Block und einen Bleistift.
- **Der Spielplan** wird für alle Spieler gut sichtbar plaziert.
- **Der Ring** wird auf einen beliebigen Buchstaben des Spielplans gelegt. Dann wird einmal gewürfelt und der Ring um die Augenzahl im Uhrzeigersinn vorgezogen. Der Buchstabe, der nun angezeigt wird, gilt für die erste Runde.

FILM...AB!

- **Das Spiel kann beginnen!** Das Videoband wird in Gang gesetzt: der erste Filmausschnitt (= Spot) läuft.
- **Alle spielen gleichzeitig.** Jeder Spieler versucht nun, in dem laufenden Spot so viele Begriffe, die mit dem vom Ring angezeigten Buchstaben beginnen, wie möglich zu finden und auf seinem Block zu notieren.

● **Nach ca. 60 Sekunden** endet der Spot. Nun haben alle Spieler noch eine Minute Zeit (das Band läuft entsprechend weiter), weitere Begriffe zu notieren. Dann hält der „Regisseur“ das Band an (bitte auf entsprechendes Zeichen achten); ab jetzt dürfen keine Begriffe mehr notiert werden.

● **Ein beliebiger Spieler beginnt** und trägt seine notierten Begriffe vor. Dabei sollte er sie nicht nur einfach vorlesen, sondern sie mit einigen begleitenden Worten ausschmücken, um so seine Mitspieler möglichst von deren Berechtigung zu überzeugen. Danach trägt sein linker Nachbar seine Begriffe vor usw., bis alle Spieler an der Reihe waren.

● **Gleiche Begriffe** werden gestrichen. Liest ein Spieler einen Begriff vor, den ein oder mehrere Mitspieler auch notiert haben, müssen alle betroffenen Spieler dieses Wort streichen.

● **Nicht von allen Spielern akzeptierte Begriffe** werden zur Diskussion gestellt. Kann sich die Gruppe nicht einigen, stimmen alle Spieler ab. Die Mehrheit entscheidet (bei Gleichstand gilt der Begriff als akzeptiert!). Abgelehnte Begriffe werden gestrichen.

● **Die Punkte werden notiert.** Jeder Begriff, der nicht gestrichen wurde, bringt 1 Punkt.

● **Die nächste Runde beginnt.** Zunächst wird gewürfelt und der Ring entsprechend weitergezogen: der neue Anfangsbuchstabe steht damit fest. (*Sollte der Ring auf einem Buchstaben landen, der während des Spielverlaufs bereits schon einmal vorkam, wird er einfach weitergezogen bis zum nächsten Buchstaben, der noch nicht benutzt wurde.*) Dann wird das Band wieder in Gang gesetzt, der nächste Spot läuft, alle schreiben erneut so viele Begriffe wie möglich auf, die dann anschließend wieder reihum vorgetragen werden.

Noch einige Bemerkungen zu den Begriffen:

- **Der Reiz des Spiels** liegt darin, nicht nur die offensichtlichen, die vordergründigen Dinge zu sehen und aufzuschreiben (wie z.B. Berg, Baum, Bach, Bild, Bauer...), sondern vor allem auch die versteckten, hintersinnigen (Begeisterung, Bursche, Brautschau, betucht, bröckeln...) und diese dann mit witzigen, ideenreichen Begründungen den Mitspielern „zu verkaufen“. Zudem gilt: je verwegener ein Begriff ist, desto geringer ist die Wahrscheinlichkeit, daß andere Spieler das gleiche aufgeschrieben haben und der Begriff deswegen gestrichen werden muß.
- **Doch was heißt überhaupt „gleich“?** Nun, um zu lange Diskussionen während des Spiels

Hiermit beginnt diesmal der linke Nachbar vom vorherigen Startspieler. Alle weiteren Runden verlaufen in derselben Weise.

FILM...ENDE!

- **Nach 6 Runden** ist das Spiel zu Ende. Jeder Spieler errechnet seine Gesamtpunktzahl. Wer die höchste vorweisen kann, ist Sieger.

zu vermeiden, was gleich ist und was nicht mehr, gilt folgende Regel:

Alle auf demselben Wortstamm aufbauenden Wörter gelten als mit diesem gleich.

Das schlichte Wörtchen *Fuß* läßt also nicht nur den *Fußball* (und alle darauf aufbauenden Begriffe wie *Fußballfeld* oder *Fußballfan*) sondern auch die *Fußangel*, den *Fußboden*, den *Fußgänger*, das *Fußvolk* usw. scheitern. Und auch *füßeln* darf man hier nicht. Der *Baum* ist in dem Moment „out“, wo die *Baumgrenze* oder der *Baumkuchen* auftauchen; selbst die *Baumwolle* hat keine Chance, und auch *baumeln* ist nicht akzeptabel.